

DURGA GOTRA

FRIEDEN IM GESTERN UND HEUTE

Die Wesen des Lichts kamen von verschiedenen Sternkolonien auf die Erde. Sie waren sich als Menschen ihrer schöpferischen Fähigkeiten und ihres Lichts voll bewusst. Sie kannten ihre Sternenheimat und Qualitäten. Sie kommunizierten mit der geistigen Welt und setzten die von dort erhaltenen Impulse in Handlung um. Jeder war an seinem rechtmässigen Platz, wusste um seine Aufgabe und erfüllte sie.

Mit dem Untergang von Atlantis löste sich das Bewusstsein der Menschen immer mehr aus der göttlichen Ordnung heraus und richtete sich auf irdische Wünsche und Ziele aus. Es entstand ein Riss im bewussten Kontakt mit der Ahnensternenheimat. Die spirituellen Familien wurden auseinander gerissen und viele Wesen traten einen karmischen Ahnenweg an. Durch die Trennung von ihrem bewussten, seelischen Licht waren die Menschen ins Vergessen gefallen. So entstand der Ursprung des Schuldbegriffs, der Erbschuld, die nichts anderes beschreibt als das Vergessen des Lichtbewusstseins.

Im Licht des aufgehenden Goldenen Zeitalters hat der Mensch die Möglichkeit sich durch die Auflösung der Ahnenwege, die nichts mit unseren spirituellen Familien zu tun haben, aus seiner Erbschuld, die unser irdischen Familien seit Atlantis bindet, zu befreien.

Diese karmischen Ahnenreihen speichern sich an bestimmten Schlüsselstellen als Bindungen im Astralkörper. Mit der Entcodierung des körperlichen Siegels der Ahnenherkunft wird es möglich, diese Struktur zu erlösen. Vergessenes und Verlorengegangenes tritt ans Licht der Erkenntnis, bindende Muster werden durchbrochen.

Auf unserem Familienahnenweg tauchen immer wieder Schlüsselfiguren auf, die mit unserer Lichtfamilie verbunden sind. Der Schlüssel, den sie für uns bewahrt haben, trägt das Wissen um unsere Sternenheimat. Mit dem Annehmen des geistigen Erbes darf sich Frieden einstellen - Frieden im Gestern und Heute.

Der Mensch kann sich wieder erinnern und mit seiner Sternenherkunft verbinden. Er findet zurück zu seiner ureigenen spirituellen Familie und damit zu sich selbst, zu seinem Potenzial und Platz im irdischen Leben.

AUFSTELLUNG ZUR ERLÖSUNG DES AHNENWEGES

In Durga Gotra I geht es darum, unserer weltlichen Ahnenkette, deren unbewusste Schuld wir in immer wiederkehrenden Mustern weiter tragen, zu begegnen. Die Grundlage dieser Arbeit ist systemischer Natur. Das Grundmuster des überlieferten Erbmusters des Lichtverlustes spiegelt sich nach der Gesetzmässigkeit immer in sieben Generationen wieder.

In einem ersten Schritt erfolgt die Aufstellung von sieben Ahnen, Stellvertreter der weiblichen oder der männlichen Linie. Diese gewährt uns Einblick in die gebundene Struktur. Ist es im Sinne der Gesetzmässigkeit, finden sich am Ende einer Aufstellung die sieben Repräsentanten der Ahnenreihe auf einer Linie ein und übermitteln das geistige Erbe.

Bis zu dieser Endposition sind oftmals viele Schritte notwendig. Dazu gehören das Auflösen der astralen Bündnisse, das Entschlüsseln des körperlichen Siegels, das Auffinden der Schlüsselfiguren die Übergabe des Schlüssels und möglichen Geschenken, das Entschlüsseln karmischer Verbindungen zu den Ahnen, das Auflösen und Befrieden des Schuldmusters durch Erkenntnis.

Die Lösungswege für diese Heilung des Ahnenweges werden während der Arbeit von geistigen Helfern direkt übermittelt.

DURGA GOTRA FRIEDEN IM GESTERN UND HEUTE JEDESMAL EINE SPANNENDE LICHTREISE VOM GESTERN INS HEUTE!